

Foto: Adobe Stock/blende11.photo

# Ist das Konto gehackt, muss es schnell gehen

Erste-Hilfe-Tipps, um wieder Zugriff auf Online-Konten zu erlangen



**BRANDENBURG.** Wenn sich Fremde Zugang zu Online-Konten verschaffen, auf Daten zugreifen oder die Konten für weiteren Betrug missbrauchen, ist schnelles Handeln entscheidend. Eine Umfrage der Verbraucherzentralen aus dem Sommer 2023 zeigt jedoch, dass gut die Hälfte der Befragten nicht weiß, wie sie sich in dieser Situation verhalten sollte. Die Verbraucherzentralen haben daher Erste-Hilfe-Tipps für den Fall eines Hacker-Angriffs zusammengestellt.

Ob E-Mail, Social-Media oder Shopping-Portal – Hacker können alle diese Konten angreifen. „Wer dann schnell und besonnen handelt, kann den Zugriff auf das eigene Konto zu-

rückerkhalten und größeren Schaden vermeiden“, sagt Analena Marx, Pressesprecherin der Verbraucherzentrale Brandenburg. Dafür sei es zunächst wichtig, Anzeichen für einen Missbrauch ernst zu nehmen. „Ist das Konto gesperrt, wurden Daten geändert oder teilt der Anbieter mit, dass sich jemand mit einem anderen Gerät angemeldet hat, sollten Betroffene diesen Hinweisen unbedingt nachgehen“, so Marx.

Stellt sich heraus, dass ein Online-Account gehackt wurde, gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten. Erstens: Betroffene können selbst versuchen, die Kontrolle zurückzuerlangen. Dafür muss in den meisten Fällen ein neues Passwort ein-

gerichtet werden. Für nahezu jedes Online-Konto lässt sich ein neues Passwort anfordern, das der Anbieter automatisiert an das hinterlegte Mail-Postfach versendet. Anschließend lässt sich ein neues, sicheres Passwort im Kunden-Konto hinterlegen.

Spätestens, wenn Betroffene in der Situation überfordert sind oder das E-Mail-Konto gesperrt wurde, sollten sie den direkten Kontakt zum Anbieter suchen, um weiteren Schaden abzuwenden. „Leider ist nicht bei allen Konten sofort ersichtlich, wie dieser Kontakt erfolgen kann“, kritisiert Marx. Die Umfrage aus dem Sommer 2023 ergab auch, dass deutlich mehr Menschen, die sich in einem sol-

chen Fall von ihrem Anbieter helfen lassen, die Kontrolle über ihr Online-Konto zurückerlangten.

Eine zentrale Anlaufstelle für Verbraucher, die unabhängig von Anbietern konkrete Hilfe bietet, fehlt im Land Brandenburg. Eine solche fordert die VZB auch im Rahmen ihrer insgesamt 14 verbraucherpolitischen Forderungen zur Landtagswahl 2024, bislang als Kurzfassung auf der Website der Verbraucherzentrale veröffentlicht. Denn neben dem Kontakt zu Anbietern oder gar einer Anzeige bei der Polizei sind meist auch eine Vielzahl weiterer technischer Maßnahmen nötig, um Bedrohungen oder weitere Schäden abzu-

wenden. Dazu müssen Ermittlungsbehörden (wie Polizei und Staatsanwaltschaft) in Brandenburg passend aufgestellt werden, sodass sie schnell agieren können.

Für individuelle Fragen können Verbraucher die Beratung der Verbraucherzentrale Brandenburg in Anspruch nehmen: Vor-Ort- oder Telefon-Beratungen sind möglich, Terminvereinbarungen dafür erforderlich unter Tel. 0331/98229995 (Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr) oder online unter [www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/terminbuchung](http://www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/terminbuchung). E-Mailberatung wird angeboten auf [www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/emailberatung](http://www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/emailberatung).

dre

## Die Prignitz trennt

Aktion zur Müllsortierung auf dem Perleberger Wochenmarkt

**PRIGNITZ/PERLEBERG.** Wer am 13. Juni den Perleberger Wochenmarkt besucht, der kann dort nicht nur wie gewohnt frische Produkte kaufen, sondern sich auch über das Thema Mülltrennung informieren.

„Deutschland trennt. Du auch?“ ist die bisher größte Partneraktion zur Aufklärung über richtige Mülltrennung in Deutschland. Initiiert und organisiert wird die Aktion von „Mülltrennung wirkt“, einer Initiative der dualen Systeme. Erstmals engagieren sich mit „Deutschland trennt. Du auch?“ die dualen Systeme, kommunale Abfallberatungen, Unternehmen der Abfall- und Entsorgungswirtschaft und des Lebensmitteleinzelhandels gemeinsam, um die Menschen in Deutschland für bessere Mülltrennung zu gewinnen. Die Frage, warum Mülltrennung so wichtig ist, soll hier im Vordergrund stehen. Die Schirmherrschaft hat Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Grüne).

In der Stadt Perleberg findet die Kampagne unter dem Motto „Die Prignitz trennt. Du auch?“ statt. Die Abfallwirtschaft des Landkreises Prignitz wird in Zusammenarbeit mit der Firma Becker Umweltdienste GmbH die Aktion in Perleberg von 8.30 bis etwa 12 Uhr begleiten. Dazu gibt es Informationen vor Ort und es werden

Flyer verteilt, auf denen für jeden ersichtlich ist, was in den Glascontainer, den Gelben Sack und die Papiertonne gehört.

Zudem lohnt sich, die drei Meter hohe XXL-Verpackung auf dem Markt zu besuchen, so die Veranstalter. Mit einem Selfie vor der XXL-Verpackung und dem Hashtag #wertrenntgewinnt können Prignitzer am Social-Media-Gewinnspiel von „Deutschland trennt. Du auch?“ teilnehmen und mit etwas Glück einen von vielen Preisen gewinnen. Bei der Aktion am 13. Juni wird auch der „Trenn-Bär“ mit einem Glücksrad die Prignitz besuchen und zur Mülltrennung aufklären. Gemeinsam mit dem „Trenn-Bären“ können Kinder herausfinden, wie sie Abfälle richtig trennen. Die Aufklärungskampagne soll die Menschen für dieses Thema sensibilisieren. „Nur wenn Abfälle richtig entsorgt werden, können sie recycelt werden. Das schont Ressourcen, schützt Umwelt und Klima“, so die Macher der Aktion.

dre



Auf dem Perleberger Wochenmarkt kann man sich am 13. Juni zum Thema Mülltrennung informieren.

Foto: Landkreis Prignitz



# Von Fußball-EM bis US-Wahl.

Sichern Sie sich **MAZ Digital** und zusätzliche **E-Paper-Sonderausgaben** zum **Vorteilspreis**.

6 Monate für mtl.

6 Euro



Wissen, was das Land Brandenburg und die Welt bewegt.

Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0331 28 40 377 oder online bestellen unter 🌐 [abo.MAZ-online.de/special](http://abo.MAZ-online.de/special)



Märkische Allgemeine